

Kaiserlautern war kein Gegner

REGENSBURG (odw@): Kegeln

Die SG Walhalla hatte beim 6 zu 2 Erfolg über die TSG Kaiserslautern leichtes Spiel

Das Ergebnis von 6 zu 2 Punkten täuscht über die wahre Überlegenheit der Walhalla Damen hinweg. Besser drücken die 15 zu 9 Satzpunkte das problemlose Spiel der SG aus. Obwohl die SG mit 3 180 Kegel eines der niedrigsten Heimresultate der letzten Jahre spielte, gewannen die Mädels vom Holzhof noch klar um 99 Zähler. Ein Lichtblick bei den Ergebnissen beider Mannschaften waren die 572 Kegel von SG Kapitänin Sandra Plank, die mit 202 Kegel auch das beste Abräumresultat erzielte.

In der Chronologie gingen die SG Frauen im ersten Drittel durch Claudia Schwelle (535) und Sabrina Rutkiewicz (548) mit 2 zu 0 Punkten und 42 Kegel in Front. Im zweiten Drittel hatte Kapitänin Plank beim 572 zu 506 keine Mühe die SG weiter auf die Siegesstraße zu bringen. Irene Doll, für Birgit Islinger ins Team gerückt, musste mit 489 Kegel gegen 494 knapp abgeben. Im Schlussdrittel kam Raphaela Dietl dieses Mal beim Spiel ins Volle nicht so recht ins Spiel und musste, trotz guter 184 im Räumen, mit 521 zu 544 abgeben. Alexandra Haderlein stieß bei ihrer Gegnerin auf wenig Gegenwehr. Ihr genügten 515 Kegel, um gegen 496 den Sack zuzumachen.

Wir hatten die Bahn heute nicht präpariert, was unseren Heimvorteil sichtlich verstärkte“ meinte Kapitän Sandra Plank zu den zähen Ergebnissen und fast entschuldigend: „Ein gutes Pferd springt halt nur so hoch wie es muss“. Ein weiterer Vorteil war, dass die Gäste aus der Pfalz ohne ihre Toppspielerin Vanessa Welker angetreten sind. Dennoch seien die Mängel im Spiel unübersehbar gewesen. „Sie wurden nur vom Gegner nicht bestraft“ meinte Plank selbstkritisch. Kaiserslautern bleibt damit weiter ohne Sieg und dürfte mit diesem Potential wohl einer der drei Absteiger sein.

Die Frage, wohin der Weg der SG führt, konnte das Spiel jedoch nicht beantworten. Dazu waren die Leistungsunterschiede zu groß.

Beim heimstarken und noch ungeschlagenen Team in Karlstadt wird der SG am nächsten Spieltag mit Sicherheit ein anderer Wind entgegenwehen. Dennoch tut es der Walhalla gut, zu Hause die weiße Weste behalten zu haben und mit einem ausgeglichenen Punkteverhältnis die nächsten Aufgaben angehen zu können. „Im Hinblick auf die steigenden Corona Zahlen sei es sowieso fraglich wie lange wir noch spielen dürfen“, befürchtet Plank.

Ein dramatisches und hochklassiges Spiel lieferten sich in der Bayernliga die SC Frauen und Gut Holz Lauf. In vier Partien mussten die SC Frauen ihren Punkt trotz guter Resultate an die Mittelfränkinnen abgeben. Lediglich Petra Strutz (563) und Silvia Thürer (558) konnten ihr Spiel gewinnen. Am Ende waren vier Kegel ausschlaggebend, um über das Gesamtergebnis von 3278 zu 3274 noch ein 4 zu 4 zu ergattern. (odw)